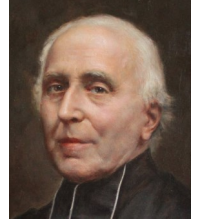


COLIN-JAHR 2012-2013 WÖCHENTLICHE REFLEXION 'AUS DEM MUND DES GRÜNDERS'



45. Woche

Das Gebet, das Gebet... Beten wir, seien wir Männer des Gebetes. Beten wir ohne Unterlass. Beten wir viel füreinander. Wir müssen beten, um Gutes zu tun. Wer Gott liebt, der wahre Priester, muss in seinem Herzen die ganze Welt umfassen – umso mehr wir. Beten wir! Wer nur für sich bete, ist engherzig und wird die Gnaden nur im Maße seiner Engherzigkeit empfangen. (GG, Dok. 115, 7)

46. Woche

Wachen wir also auf, meine Herren, der Glaube muss uns beleben. Die Gesellschaft Mariens ist vor allem eine aktive Kongregation; sie wird nichts erreichen, wenn wir nicht in uns den Menschen des Gebetes mit dem Menschen der Tat vereinen – der Mensch des Gebetes, der ganz von der Ehre Gottes und dem Heil der Seelen durchdrungen ist, und der Mensch der Tat, der sich dafür einsetzt, dieses edle Ziel zu erreichen. (GG, Dok. 161, 3)

47. Woche

Um aus unseren Exerzitien wirkliche Früchte zu ziehen, müssen wir lernen, unsere Absichten zu prüfen und unsere Gewohnheiten zu erkennen. Fassen wir nicht viel Entschlüsse, sondern nur einen einzigen, und rüsten wir uns, um unsere schwächste Seite zu verteidigen. (GG, Dok. 104, 1)

48. Woche

Ja, jemand, der aufrichtig beichtet, ist der Bekehrung nahe. Was mich anbelangt, ich bin Römer, und im Beichtstuhl gehe ich denselben Weg wie sie, die Römer. Ich liebe diese Prinzipien: *Alles für die Seelen. Heil geht vor dem Gesetz.* (GG, Dok. 95, 3)